

Großreinemachen im Dom

Azubis mit Pinsel und Putzlappen im Einsatz – Zum Katholikentag soll alles glänzen

Von Holger Janéng

OSNABRÜCK. Wenn Gäste kommen, wird die Wohnung geputzt. Und wenn das Bistum zum Katholikentag mehrere 10000 Besucher erwartet, muss der Dom auf Hochglanz poliert werden. Gestern waren acht Azubis des Gebäudereiniger-Handwerks im Einsatz, um Hochaltar, Fenster, Lampen und Bodenflächen nicht nur vom Staub zu befreien.

Eine so gründliche Reinigung bekommt die Bischofskirche nur selten. Selbstverständlich machen die beiden Küster regelmäßig sauber, doch an viele Stellen kommen sie nur schlecht heran.

Wie es der Zufall will, tagt morgen der Bundesverband der Gebäudereiniger-Innung in Osnabrück. Im Vorfeld bot Landesinnungsmeisterin Ellinore Piepenbrock-Führer dem Bistum an, dass Lehrlinge den Dom öffentlichkeitswirksam reinigen könnten. Domdechant Heinrich Plock, der Hausherr der Bischofskirche, nahm dieses kostenlose Dienstleistungsangebot dankbar an.

In einer so großen und alten Kirche tätig zu werden war für die acht Azubis aus der Region eine besondere Herausforderung. Die Aktion, die heute fortgesetzt wird, ist für sie offiziell ein überbetrieblicher Ausbil-



Mit flauschiger Staubsaugerbürste befreite Eduard Gottfried den wertvollen Hochaltar vom Schmutz. Domdechant Heinrich Plock, Landesinnungsmeisterin Ellinore Piepenbrock-Führer und Bischof Franz-Josef Bode schauten interessiert zu.

Fotos: Jörn Martens

dungseinsatz. Einen mittelalterlichen Hochaltar hatten Eduard Gottfried (20) und Sören Krohn (21) bisher noch nicht geputzt. Sie mussten besonders vorsichtig ans Werk gehen. Mit Staubsauger und flauschiger Rosshaarbürste befreiten sie das wertvolle Stück zunächst vom groben Schmutz, bevor sie die Figuren mit einem feinen Pinsel ausbürsteten.

Mehrere sogenannte Scherenbühnen standen in der Kirche, damit Lehrlinge Fenster und Lampen reinigen konnten. Ein Elektriker nutzte die Gelegenheit und tauschte defekte Glühbirnen aus. Alexander Hooge aus Diepholz putzte derweil mit einem sechs Meter langen Staubwedel Säulen und Wandreliefs.

Überall im Dom hatten die acht Auszubildenden auch eine eher unangenehme Arbeit zu erledigen. Sie mussten ein paar Tausend Kaugummis beseitigen. „Ich war entsetzt, als ich das bei einer ersten Begehung gesehen habe“, sagte die Landesinnungsmeisterin. Gebäudereiniger rücken dem klebrigen Abfall übrigens mit einem Trick zu Leibe. Die Kaugummis werden zunächst mit einem Kältespray vereist und können dann mit einem kleinen Spachtel gewissermaßen abgesprengt werden.

Prominenter Zuschauer der Reinigungsaktion im Dom war Bischof Franz-Josef Bode. Er freute sich, dass pünktlich zum Katholikentag wieder eine „würdige Sauberkeit“ in der Kathe-

drale Einzug halte. Als Jugendbischof liege ihm die berufliche Perspektive junger Leute besonders am Herzen. Dass das Gebäudereiniger-Handwerk bereits seit vielen Jahrzehnten Ausbildungsplätze bereithalte, sei sehr zu begrüßen.

Auf Franz-Josef Bode wartete anschließend noch ein ganz besonderes Vergnügen. Mit einem Hubsteiger fuhr er vor dem Dom bis zum Rosetten-Fenster hinauf und überzeugte sich davon, dass es Sebastian Thum aus Bramsche ordentlich geputzt hatte.

Eine Bildergalerie vom Großreinemachen unter www.neue-oz.de. Weitere Berichte zum Katholikentag in der heutigen Ausgabe auf Seite 33.



Fingerspitzengefühl war gefragt, um von Scherenbühnen aus die zahlreichen Lampen zu reinigen.



**Katholikentag
in Osnabrück:
Noch 6 Tage**